

PRESSEINFORMATION

Wasserversorger liefern bestes Trinkwasser

Nürtingen (SWN). Immer wieder hört und liest man davon, dass Trinkwasser minderer Qualität sein soll. Der Grund ist schnell gefunden: Der Markt von Geräten zur Trinkwasserbehandlung in Hausinstallationen ist lukrativ und im Wachstum begriffen. Als Kaufargument werden oftmals Behauptungen ins Feld geführt, die falsch sind und nicht selten rechtliche Schritte seitens der Wasserversorger nach sich ziehen. Das von der Stadtwerke Nürtingen GmbH gelieferte Trinkwasser ist weder mikrobiologisch, noch mit Pestiziden oder Schwermetallen belastet und bedarf an sich keiner Aufbereitung vor dem Genuss. Darauf weist das Unternehmen in einer Pressemitteilung hin.

Grundlage für die Überwachung des Trinkwassers ist die „Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“, kurz die Trinkwasserverordnung. Diese regelt unter anderem die Zuständigkeiten für einzelne Versorgungsbereiche wie das Leitungsnetz, legt die mikrobiologischen und chemischen Anforderungen fest und bestimmt Anzahl, Intervall und Untersuchungsumfang der Wasserproben.

Das Leitungsnetz der Stadtwerke Nürtingen GmbH hat eine Länge von 175 Kilometern. Um die hohe Wasserqualität bei der Übergabe an den Kunden zu garantieren, werden durch die Stadtwerke im öffentlichen Netz direkt an der Übergabe an die Hausinstallation pro Jahr über 350 Wasserproben entnommen und gemeinsam mit dem renommierten Tübinger Labor Institut Prof. Dr. Jäger ausgewertet. Neue oder erneuerte Leitungsabschnitte werden vor Inbetriebnahme ebenfalls auf ihre Wasserqualität hin geprüft. Die Summe der Kontrollen übersteigt die in der

Trinkwasserverordnung geforderte Anzahl deutlich. Jedes Protokoll wird dem Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt, dass zusätzlich in unregelmäßigem Abständen eigene Kontrollen durchführt.

Die Trinkwasserreinheit ist also durch stete Qualitätskontrollen gesichert. Das durch die Stadtwerke Nürtingen GmbH gelieferte Trinkwasser weist weder Kolibakterien, noch Asselkot, Schwermetalle, Pestizide oder Medikamente auf.

Die Kontrolle und Verantwortung der Stadtwerke Nürtingen GmbH endet an der Wasseruhr. Sollten in der Hausinstallation Filter und andere Aufbereitungsanlagen eingebaut sein, so sind diese vom Hausbesitzer entsprechend den technischen Vorschriften ggf. warten zu lassen. Probleme in der Hausinstallation sollten mit Hilfe von Fachleuten gelöst werden. Vom Kauf nicht DVGW-zertifizierter Geräte und der Installation ohne vorherige Fachberatung wird abgeraten.

Ansprechpartner bei weiteren Fragen sind die Stadtwerke Nürtingen GmbH als örtlicher Wasserversorger, das Tübinger Trinkwasserlabor oder das Gesundheitsamt.

Dienstag, 27. April 2010